



Fig. 87.
Pfarrkirche St. Katherina in der Neustadt Brandenburg.
Strebe Pfeiler.
Nach Adler, Backsteinbauwerke.

konstruktiv durchgebildete Lösung des Treppengiebels eine ganz hervorragende Bedeutung. Das Bauwerk wurde in der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts errichtet, worüber die Details der Rosetten, Frieße und Profile ein gleiches Zeugnis geben, Fig. 85.

Einen Schritt weiter in der gesamten dekorativen Ausgestaltung macht die Pfarrkirche St. Katherina in Neustadt Brandenburg, Fig. 86, 87 und 88.

Es ist dies eine dreischiffige Hallenkirche mit reichem Schmuck an Fenstern, Strebe Pfeilern und Giebeln. Dazu tritt die Färbung der Steine in roter, schwarzer und grüner Glasur, wodurch der Bau in Gemeinschaft mit der interessanten Silhouettlösung der Dachtraufen und Giebel ein merkwürdig charakteristisches Aussehen erlangt.

Neben den feinen Profilen erhöhen den malerischen Reiz noch die Rosetten des Masswerkes in Fenster und Türen.

Wenn irgendwo das kleine Format der Backsteine nicht schadet, sondern vollkommen am Platze ist, so kann das von diesem Bauwerk gesagt werden, das in seinen Details wie feine Spitzenarbeit wirkt.

Der um 1380 erbaute Steintorturm zu Altstadt Brandenburg schliesst sich dem Rathausbau daselbst an, er ist einfacher in Form und Farbe als das vorige Bauwerk, aber sehr schön in seinen Verhältnissen bis zu den kleinsten Profilen hinab. Fig. 89.

Auf Fig. 90 sind noch eine Reihe gotischer Gesimse verschiedener Bauwerke zusammengestellt, die durch ihre Form und eleganten Verhältnisse ein besonders architektonisches Interesse haben.

Hier begegnen wir einer Lücke von 120 bis 150 Jahren, aus welcher Spanne Zeit kein Bauwerk nachzuweisen ist. Erst in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts kommen wiederum in Rostock, Schwerin und einigen Nachbarstädten Backsteinbauten vor, die nun schon den Charakter der Frührenaissance zeigen.

Einige Details aus dem inneren Schlosshofe zu Schwerin sollen ein Bild der Formen dieser Periode geben. Fig. 91.

Die konstruktive gotische Art des Backsteins ist verschwunden und hat einer Platteninkrustation Platz gemacht, die an italienische Vorbilder erinnert.

Mit diesen Inkrustationsbauten geht auch in Deutschland die Backsteintechnik unter.